

noch mehrten. Nun kam man in Oxford auf andere Gedanken. Noch immer hielt das Parlament in Westminster seine Sitzungen im Namen des Königs; waren ja doch die beiden Häuser von demselben regelmäßig einberufen und eröffnet und seit vier Jahren weder vertagt noch aufgelöst worden. Jetzt beschloß Karl, auch die gesetzgebende Macht zu spalten, die Getreuen von den Ungehorsamen zu trennen. Die tumultuarischen Scenen und terroristischen Auftritte der Londoner Volksmasse, deren wir oben Erwähnung gethan, erweckten in Vielen die Ueberzeugung, daß die Versammlungen in Westminster kein freies Parlament seien. Der König forderte daher alle, welche entflohen oder verjagt waren oder an den Berathungen keinen Antheil mehr nahmen, auf, sich zu ihm nach Oxford zu begeben. In kurzem fanden sich 83 Lords und 175 Gemeine in der getreuen Universitätsstadt ein, so daß Karl gegen Ende Januar ein Haus eröffnen konnte, das dem in Westminster an Zahl überlegen war. So gab es denn zwei gesetzgebende Körper; der König erklärte die Londoner Versammlung, die mit den Schotten einen Kriegsbund geschlossen, für Landesverräther; diese bezeichnete die andere als eine papistisch-jesuitische Faction, welche die Verfassung zu untergraben beabsichtige. Die Mehrzahl der Nation hielt zu dem Parlament in Westminster; die aus den Niederlanden entlehnte Lebensmittelsteuer (Accis), welche man der königlichen Regierung so hartnäckig bestritten, wurde als nothwendig zur Deckung der Kriegskosten, ohne Murren entrichtet.

Die Schlacht
bei Marston-
moor 1644.

Auch im Sommer 1644 brachte der Krieg keine Entscheidung, obwohl die Truppen, mit denen Essex und Waller ins Feld zogen, den königlichen an Zahl weit überlegen waren; Karl selbst entfaltete die größte Tapferkeit; einst ging das Gerücht er sei in Kriegsgefangenschaft gerathen; er erwiederte, daß er lieber den Tod suchen würde. Seine Gemahlin harrte in Exeter ihrer Entbindung, Prinz Rupert war auf dem Höhepunkt seines Kriegsrühmes. Er eroberte Bolton, einen Hauptsitz der Puritaner und verhängte blutige Strafgerichte über die Gegner; er brachte Liverpool in seine Gewalt und behauptete in Yorkshire und Lancashire das Feld wider die vereinigte schottisch-englische Armee. Es schien als ob die kriegsgeübten waffenfrohen Royalisten über die neugebildeten unerfahrenen Parlamentarier den Sieg erringen würden. Schon ließen die blutigen Macthaten, womit die Cavaliere ihre Triumphe feierten, die Gräuel der Reaction ahnen, die sie das Land zu unterwerfen gedachten. Da brachte die Schlacht von Marstonmoor, unweit York, welche Prinz Rupert von ungestümem Siegesdruke getrieben, gegen den Rath des Marquis von Newcastle dem parlamentarischen Heere lieferte, eine plötzliche Wendung in den Gang des Krieges. Auch in diesem Treffen wurde die englisch-schottische Armee unter Fairfax und Lesley auf dem rechten Flügel und im Centrum durch die kühnvordringenden Reiterschwadronen der Royalisten zurückgeworfen und in die Flucht geschlagen; aber der linke Flügel, auf welchem Oliver Cromwell mit seinen puritanischen „Eisenseiten“ Stellung genommen hatte, leistete entschlossenen Widerstand und verwandelte schließlich die

2. Juli 1644.